

# Der Rheinpark wird zur Bühne

**65 Jahre**  
Rheinpark &  
Eröffnung  
des ParkCafés  
Freitag,  
29.7.2022

Jubiläumsfest  
mit buntem  
Abendprogramm

**Feiern Sie mit:**  
29. bis 31. 7.2022

# Der Rheinpark wird zur Bühne 65 Jahre Rheinpark & Eröffnung des ParkCafés

**Freitag, 29.07.2022**

Jubiläumfest mit buntem Abendprogramm.

**Feiern Sie mit!**

## **18 Uhr – Zeitmaschine im ParkCafé**

vom Autor und Geschichtenerzähler  
Dr. Martin Stankowski

Ganz früher war dies eine Auenlandschaft und Hochwassergebiet. Dahinter eine Heide, die auch schon mal als Hinrichtungsstätte diente. Zwischendrin der Weg von Deutz nach Mülheim. Dann rasche Wechsel im Gelände: 1818 vom preußischen Fort XII über ein Teehaus 1914 zur Werkbundaustellung, 1928 die PRESSA, dann Haftstätte im 3. Reich und nach dem Krieg die Bundesgartenschauen. Und dann endlich – das ParkCafé.

## **20 Uhr – Knallblech**

Partyband aus Bonn, die mit klassischen Blasinstrumenten BrassPop, Partyhymnen und Disco-Beats zu einer wilden Performance mixt.

## **21 Uhr – Domstürmer**

## **22 Uhr – Urkraft des Feuers**

Eine Zauberwelt aus Licht und Farben von Chapeau Bas, einer Krefelder Künstlergruppe, die 1993 von Gerhard Leßmann gegründet und mit vielen Kleinkunstpreisen ausgezeichnet.

**Samstag, 30.07.2022**

Das Jubiläumfest startet heute 13 Uhr mit einer Führung von Dr. Martin Stankowski.

**Feiern Sie mit!**

## **13 Uhr – Zeitmaschine im ParkCafé**

vom Autor und Geschichtenerzähler  
Dr. Martin Stankowski

## **14 – 16 Uhr – Rheinflanke Köln:**

Fussball & Rollisport für Kinder und Jugendliche zum Kennenlernen und Ausprobieren.

## **16 – 17 Uhr – Merengue & Bachata**

mit Uwe & Caro von La Danza zum Mitmachen

## **17 Uhr – Dicke Luft**

Kölns einzig wahres Blasorchester

## **18:30 Uhr – Tacheles Originell**

Kurzweilig und ein bisschen durchgeknallt – das ist die Kölschband Tacheles!

## **20:30 Uhr l'accord acoustiq**

Die vier Musiker aus Ghana, Togo und Deutschland haben sich zusammengefunden, um zahlreiche Musikstile von Jazz bis Reggae in einen akustischen Kontext zu setzen, ohne die afrikanische Klangfarbe zu verlieren.

## **22 Uhr – Urkraft des Feuers**

Zauberwelt aus Licht und Farben  
von Chapeau Bas

**Sonntag, 31.07.2022**

Ein Architekturjuwel der 50er Jahre wird wieder eröffnet.

**Feiern Sie mit!**

## **11.45 – Oberbürgermeisterin Henriette Reker**

Wiedereröffnung des historischen Parkcafés im Rheinpark der Stadt Köln

## **12.30 Uhr – Zeitmaschine im ParkCafé**

vom Autor und Geschichtenerzähler  
Dr. Martin Stankowski

## **13 – 15 Uhr – Bands**

Der Offenen Jazz Hause Schule (jazz op Kölsch & Weekly Update) stellen sich vor.

## **14 – 15 Uhr – Salsa mit Enrique & Iliana**

von „La Danza“ zum Mitmachen

## **14 – 16 Uhr Estefania & Lemmi**

präsentieren Mitmachzirkus  
für Kinder & Walkacts

## **16 Uhr Björn Heuser Mitsingkonzert**

### **Impressum:**

Das Programm wird kuratiert und organisiert durch das Kulturbüro Plum in Kooperation mit der ParkCafe GmbH&Co KG, vertreten durch die Familie Campione und findet statt mit der Unterstützung und im Rahmen des Sommer Köln. **Roberto Campione**, der zugleich als finanzieller Förderer maßgeblich zum Gelingen des Festes beiträgt, lädt alle Besucher ein, das sanierte ParkCafe in neuem Gewand und neuer Ausstattung zu **besichtigen** und zu **genießen**.

## Exkursionen im Rheinpark Anlässlich der Neueröffnung des ParkCafe Sommer 2022

**19. August, 17h**

### **Nierentische & Wasserbecken. Das Lebens- und Formgefühl der 50er Jahre.**

Mit Jürgen Keimer

Die 50er Jahre waren in Köln Wiederaufbaujahre. Gebaut wurde das Dach über dem Kopf, für gestalterischen Ehrgeiz fehlte meistens das Geld. Aber es gab auch Architektur als Ausdruck eines neuen Lebensgefühls: Böhm's Kapelle in den Trümmern von St. Kolumba, das Blaugold-Haus von Wilhelm Kopp, der Innenausbau des Gürzenich von Karl Band und Rudolf Schwarz. Die Architektur sollte leicht sein, licht, ja geradezu anmutig. Wo ließe sich das neue Lebensgefühl besser ausdrücken als in einem neuen großen Garten? Die Bundesgartenschau passte als Gestaltungsaufgabe ideal in die 50er Jahre: fließende Formen am Ufer des großen Flusses.

**26. August, 17h**

### **Der Rheinpark. Grünes Dokument der Zeitgeschichte. Ein Gang rund ums wiederbelebte ParkCafe.**

Mit Peter Sparla, Landschaftsarchitekt

Licht, Luff und Bäumchen für alle, das ist der Rheinpark. Zugleich er ist ein grünes Dokument der Zeitgeschichte. Die neue Freiheit am Leben in den 50er Jahren, die bunte Vielfalt bei Formen, Farben und Pflanzen, die Komposition der Gestaltungselemente, all das ist bis heute nicht

verloren gegangen. Neu erfundene Plattenbeläge, frei schwingenden Brücken, Windharfen an Pergolen, exotische Pflanzen. Das Motto war, sich abzusetzen von der Herrschaftsarchitektur des Nationalsozialismus, ideologisch und ästhetisch.

**2. September, 17h**

### **Zwischen Hafen, KHD und Messe. Der Rheinpark als Enklave im Industriegebiet. (Dauer 150 Min.)**

Mit Boris Sieverts

Zwischen Rheinpark und seinem Hinterland erstreckt sich ein beinahe undurchquerbarer Gürtel großer und sehr großer Anlagen. Wer den wunderschönen Park, der sich malerisch zum Fluß öffnet, aus Kalk, Buchforst, Buchheim, Höhenberg, Vingst, Mülheim-Süd und weiteren „sibirischen“ (so angeblich Adenauer) Stadtteilen erreichen wollte, dem blieb bis vor Kurzem nur der höllisch laute Fußweg entlang der aufgeständerten Stadtautobahn. Während für die Erreichbarkeit aus dem Linksrheinischen eigens eine Seilbahn erreicht wurde, blieben die Chancen für eine Öffnung des Parks zu den bevölkerungsreichen Stadtteilen im Osten ungenutzt. Diese Chancen gab es, zuletzt bei der Erweiterung der Messe nach Norden und jetzt beim Konzept Koelnmesse 3.0

Start jeweils am ParkCafe /  
Dauer ca. 90 Minuten (außer 2.9.)  
Kosten 7 Euro / Karten-Direktkauf vor Ort  
Veranstalter: ParkCafe /  
Organisation: Kulturbüro Plum

**9. September, 17h**

### **Green Space statt White Cube. Kunst im Grünen. Spaziergangsgespräch mit dem Autor und Kurator Kay von Keitz**

Zwei mal war der Rheinpark ein Skulpturenpark. 1957 und 1971 zu den Bundesgartenschauen. Doch was machte dabei die Naturkulisse so attraktiv für Kunstwerke? Welche Beziehung gibt es zwischen der Kunst und dem Freizeitgrün? Was für Werke sind das in dieser Freilichtumgebung? Wie denken wir heute über diesen öffentlichen Auf- und Ausstellungsraum?

**16. September, 17h**

### **Park, Messe und NS-Verbrechen. Mit Karola Fings, Historikerin**

Der beliebte Ausflugsort am rechten Rheinufer verwandelte sich während der NS-Zeit in ein Zentrum des Terrors. Wo zuvor der internationale Austausch gepflegt wurde, entstand seit 1939 ein berühmter Lagerkomplex, darunter ein Außenlager des KZ Buchenwald, Gestapo-, Ostarbeiter- und Kriegsgefangenenlager. Prominentester Häftling des Gestapolagers war Konrad Adenauer. Das Messegelände war zudem der Ausgangspunkt für die Deportation Tausender Kölner und rheinischen Juden und Jüdinnen sowie Sinti:ze und Rom:nja in die Gettos und Todeslager.